HIER

in Veitsbronn Januar 2021

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ...

Gesundheit

Glück

Erfolg

Zufriedenheit

IMPRESSUM

Erscheinungsweise
12 x jährlich, immer
am Monatsanfang

Auflage und Verteilung
8.000 Druckauflage. Verteilung kostenlos an alle Haushalte in Veitsbronn, zusätzlich kostenlos an alle Haushalte in den angrenzenden Gemeinden Seukendorf, Puschendorf, Tuchenbach und Obermichelbach.

Herausgeber
CORBEAU werbeagentur e.K.
Im Alten Wasserwerk
Ameisenbrücke 5
91555 Feuchtwangen
www.corbeau.de

Freier Redakteur
Josh Reuter

Anzeigenannahme, Satz und Druck
SOMMER media GmbH & Co. KG
Dieselstraße 4, 91555 Feuchtwangen
Telefon 09852 6709-0
E-Mail: hier@SOMMERmediaKG.de

Anzeigenschluss
Jeweils 15. des Vormonats

Hinweise
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Alle Rechte liegen beim Verlag bzw. bei den Urhebern. Alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen, für Terminhinweise und sämtliche Veranstaltungsangaben keinerlei Gewähr oder Haftung. Jegliche Weiterverwertung von Inhalten nur nach Genehmigung durch den Herausgeber.

Für Klima, Natur und Umwelt

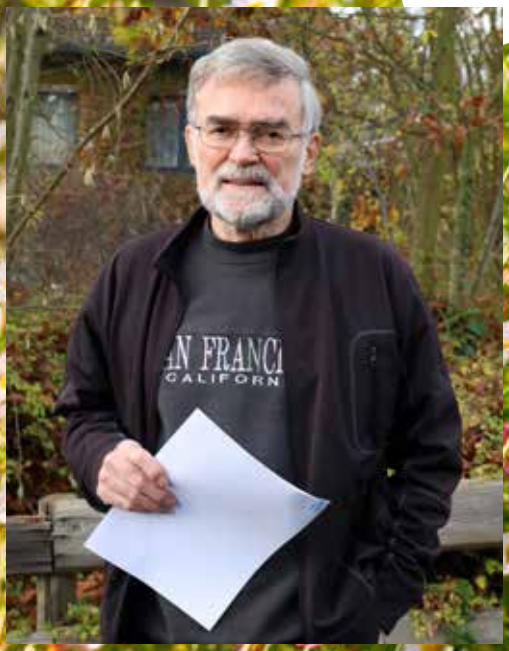


Bild rechts:
Wolf-Dieter Hauck,
WBH-Gemeinderat und
Umweltbeauftragter

AUS FÜR SCHOTTER GÄRTEN

GEMEINDERAT VEITSBRONN

„Aus“ für „Schottergärten“ – Die Folie macht den Unterschied

„Steingarten“ nannte man früher landauf landab den akkurat angelegten, liebevoll mit kleinen Pflanzen und skurrilen Fels-Formationen angelegten Teil des Grundstücks. Manchmal waren es ganze Vorgärten. Sie waren die Alternative zum klassischen Gartenkonzept und wurden mit individuellem Geschmack, viel Arbeit und kunstvollen Ideen ansprechend umgesetzt. Die Steingartenpflanzen unserer Großeltern hatten eine Blütenvielfalt, ja eine Farbenpracht, die sozusagen das Herz heilsam zum Lachen bringen konnte. So entstand oft eine ganz eigene Welt für sich. Diese Gartenform versorgte Insekten, hatte Gewächse mit besonderem Charakter und strahlte so einen ganz eigenen Reiz aus. Soweit kann sich so mancher Mensch vorstellen, um was es geht. Glaubt er. Doch die Begriffsdefinition hat sich verändert. Aus dem idyllischen Steingarten wurde der geleckte „Schottergarten“.

Allgemeiner Tenor – die Begriffsklärung

Laut mancher Definition ökologisch orientierter Organisationen und einigen Vertretern des kommunalen Gemeinderechts, wird diese sich ausbreitende Gartenform heute nämlich abwertend „Gärten des Grauens“ genannt. Und darum nennt man es im Umfeld von „Kommunalrecht“ in den Gemeinden mittlerweile fast schon entsprechend despektierlich offiziell „Schottergarten“. Das klingt zuerst noch nicht negativ, doch genaueres Hinsehen zeigt: Wird eine als (Vor-)Garten oder Grünanlage geeignete Fläche mit Schotter oder Steinen belegt, versiegelt dies das Erdreich wie die Betonfläche eines Supermarktes. Dafür wird nämlich zunächst die Humusschicht abgetragen und eine Folie verlegt, auf der die Steinschicht aufgebracht wird. Neben (angeblich) ästhetischen Gesichtspunkten ist oft die „Arbeitsersparnis“ ein wichtiger Grund für diese Entscheidung. So praktisch diese Art von modernem Steingarten für so manchen Zeitgenossen auch sein mag, die heute nun so genannten „Schottergärten“ nehmen allerorts enorm zu. Und sie werden zunehmend scharf kritisiert: Knackpunkt sind diese „Schottergärten“ mit auf dutzenden Quadratmetern flächendeckenden, weiß leuchtendem Kies und entsprechend den Pflanzenwuchs verhindernder Grundfolie darunter. Manche nennen sie deswegen auch Kiesgärten. Solange Folie Pflanzenwachstum blockiert, sind es tatsächlich ökologische Steinwüsten ohne Artenvielfalt, voll mit Kies und Schotter, plus durch Plastikplanen versiegelt. In Veitsbronn sind sie künftig verboten. Das hat der Gemeinderat in seiner vergangenen Sitzung mehrheitlich beschlossen.

▸ *Seite 4*

Freiflächengestaltungssatzung

Mehrere Kommunen in Franken und in ganz Bayern haben damit begonnen, so genannte „Schottergärten“ in Neubaugebieten mit Hilfe des Bebauungsplans zu verbieten. Entsprechende Absichten sorgen nun bereits überall für politische Konflikte. Gerade in Neubaugebieten findet man oft den typischen, lieblos mit Steinen zugeschütteten Vorgarten, in dem eine einsame, in Form geschnittene Kiefer ihr karges Dasein fristet. Einige Gemeinden machen nun per Gemeinde-Satzung (Freiflächengestaltungssatzung) Vorgaben, die im Bebauungsplan einen Mindestanteil an Vegetationsfläche auf dem Grundstück vorschreiben oder Schotterflächen gleich ganz verbieten. Dazu gehört als Vorreiter Erlangen, in Regensburg und Würzburg will man folgen, und eben nun auch Veitsbronn.

Gemeinderatsthema der ökologischen Art

Beantragt hatte das generelle Verbot von „Schottergärten“ in der letzten Gemeinderatssitzung die Wählergemeinschaft Bürger Handeln/WBH-Fraktion. Ihr Sprecher Wolf-Dieter Hauck hielt ein sehr leidenschaftliches Plädoyer für das Verbot. Als offizieller Umweltbeauftragter der Gemeinde Veitsbronn hat er eine ganz entschiedene Meinung: „Ich erinnere an unsere Ziele als Gemeinde. Hier haben Klima- und Umweltschutz oberste Priorität. Es ist der falsche Weg, weiterhin halbherzig abzuwarten.“, sagte er und forderte dazu auf, konsequent zu handeln. Das Phänomen „Schottergarten“ müsse man kritisch bewerten: Bodenversiegelung, Reduzierung des Grüns im Ort, starke Aufheizung der betroffenen Fläche und ihrer Umgebung im Sommer seien schon genug Belastung. Die Verhinderung des Eindringens von Wasser in den Boden und dann nach einigen Jahren die Zunahme mit Pestiziden gegen dennoch wachsendes Grün vorzugehen, das ist die Realität der „Schottergärten“ für das ökologische Mikroklima – ein Teufelskreislauf. Dazu kommt eine massive Reduktion der Artenvielfalt. Hauck mahnt: „Es geht hier um Ökologie, nicht um Politik. Wir müssen die Menschen sensibilisieren, besser informieren und zwar jetzt.“

Gesetzgeber will 2021 entscheiden

Bürgermeister Marco Kistner (CSU) hingegen setzt auf die aktuellen Planungen der Bayerischen Staatsregierung, die erkannt habe, dass bezüglich dieser sich ausbreitenden „Steinwüsten“ gar gesetzlich gehandelt werden müsse. Anfang 2021 erwartet Kistner konkrete Vorgaben aus München. Deswegen plädierte er dafür, erst einmal abzuwarten. Später solle sich die kommunale, also örtliche Regelung, an

AUF WAS KOMMT ES AN?

Gesetzliche Festlegungen nicht vor 2021 – Nachfragen an Gemeinden richten!

Einstufung als versiegelte Fläche

Kommunen geben als Maß der baulichen Nutzung maximale Anteile an bebauten Flächen, die so genannte Grundflächenzahl vor. Außerdem berechnen sie Gebühren für abfließendes Regenwasser nach dem Versiegelungsgrad der angeschlossenen Flächen. Die Regelungen werden dabei von Ort zu Ort unterschiedlich bestimmt. In den meisten Kommunen gelten befestigte Schotter- und Kiesflächen als teilversiegelt und werden daher, im Gegensatz zu Grünflächen, mit Gebühren belastet, wenn ein Wasserablauf in die Kanalisation stattfinden kann. Wird anstatt eines wasserdurchlässigen Bodenvlieses für Schottergärten undurchlässige Folie, Beton oder Asphalt verwendet, so liegt Vollversiegelung vor. Für die Grundflächenzahl können Schotterflächen aber auch als vollständig versiegelt, bzw. bebaut, gezählt werden.

Bayern ändert die Landesbauordnung

Das Land Bayern arbeitet an einer Änderung der Landesbauordnung, die Kommunen ermöglichen soll, „aus Gründen der Ortsgestaltung“ die Anlage von „Steingärten“ zu verhindern. Ein landesrechtliches Verbot ist jedoch nicht geplant. Die Änderung befindet sich derzeit (Ende November 2020) in der Abstimmung im Ministerrat, ein Termin für die Verabschiedung im Landtag steht noch aus. Bereits seit Anfang 2020 gelten in einigen Kommunen Freiflächengestaltungssatzungen, die die Begrünung von Vorgärten regeln. Solche Vorschriften gelten jedoch zumeist nur für neue Anlagen, bestehende Gärten genießen Bestandsschutz.
Link: https://www.br.de/radio/bayern1/steingarten-102.html

Interessante Seiten im Internet

https://de.wikipedia.org/wiki/Schottergarten
http://www.lwg.bayern.de/landespflege/gartendokumente/merkblaetter/074831/index.php
http://www.lwg.bayern.de/mam/cms06/landespflege/dateien/merkblatt_schottergarten.pdf
https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/trends-service/trends/23829.html

der ganz-bayrischen ausrichten. Dem entgegen hatte Hauck vorgeschlagen, die entsprechende Satzung der, der Stadt Erlangen anzulehnen. Für Kistner ist die jedoch keinesfalls unumstritten. Er stellte derweil die zentrale Frage aller Fragen in einer Kommune: „Kommt man mit dem Schwert oder setzt man auf Eigenverantwortung?“ Ein Verbot ist immer ein Eingriff in die Eigentumsrechte und das Einhalten müsse aufwändig überwacht werden – das fresse Ressourcen der Verwaltung. Vieles sei auch noch rechtlich völlig unklar und berge Probleme in der Vermittlung der Maßnahmen: Der Umgang mit der Abart „anonymes Denunziantentum“, die Frage, wie viel Prozent Stein eines Gartens zur Einstufung als „Schottergarten“ bedeckt sein muss und ob die Gehwege mit einberechnet werden. Der Bürgemeister jedenfalls will verständlicherweise nicht entscheiden, wessen Grundstück künftig in die Kategorie des „Schottergartens“, ja der „ungeliebten“ Steingärten zu fallen hat.

Hauck indessen forderte schnellstmögliches Eingreifen. Er erklärte sich sogar bereit, bei der Kontrolle aktiv mitzuwirken. „Diesen Dienst an der Natur leiste ich gerne, ich mache mich gerne auch mal wegen sowas unbeliebt.“ Seiner Meinung nach sei nämlich nicht damit zu rechnen, dass der Landtag binnen Halb-Jahresfrist abschließend entscheiden werde – schon allein wegen der Corona-Krise nicht. Hauck warnte davor, die kommende Zeit ungenutzt verstreichen zu lassen. Dieses „Verbot“ sei kein „politisches Spielchen“. Und es dürfe in Veitsbronn nicht so lange abgewartet werden, bis der Bayerische Landtag eine Entscheidung getroffen habe. Klimaschutz ernst nehmen und danach zu handeln, ist daher sein Credo.

Finales Abstimmungsergebnis im Veitsbronner Gemeiderat: zwölf Mandatsträger schlossen sich Wolf-Dieter Hauck an und votierten für ein sofortiges Verbot. Sieben Gemeinderäte hielten es mit dem Bürgermeister Marco Kistner, die Entscheidung des Gesetzgebers abzuwarten und das Thema bis dahin aufzuschieben. Nun bleibt es laut Beschluss des Gemeinderates der Verwaltung überlassen, diesen nun klaren Auftrag auszuführen. Heißt im Klartext: für Veitsbronn eine entsprechende Satzung zu entwerfen und sich am Rahmenkonzept und an der bereits vorhandenen Satzung der Stadt Erlangen zu orientieren.

Das kommende Frühjahr wird zeigen, ob auch Aufklärung der Gemeindebewohner mit entsprechend genutzten Gärten Wirkung zeigt und mehr Grün vor den Türen sprießen wird.

© JOSH 2020

MITTAGS- UND HAUSAUFGABENBETREUUNG

HAPPY NEW YEAR 2021

Das Team der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung und der Ferienbetreuung wünscht Ihnen, liebe Leser und Leserinnen sowie den Familien unserer Betreuungskinder, ein gesundes und glückliches neues Jahr 2021.

Passend zum Beginn der vorweihnachtlichen Zeit schickte Frau Holle einiges an Schnee, den wir mit dem Bau von zwei großen Schneemännern ausgenutzt haben. Außerdem wurde täglich, so lange der Schnee da war, darin einfach getobt und genossen. Auch unsere Innenaktivitäten gestalteten wir mit den Kindern winterlich und weihnachtlich. So konnte jedes Kind einen Pinguin für den Adventskalender basteln. Dieser wurde mit kleinen Leckereien und einer Überraschung gefüllt. Am entsprechenden Tag durfte jeder seinen Pinguin mit nach Hause nehmen. Bevor das Kind aber seinen Pinguin nehmen durfte, sangen wir ein weihnachtliches Lied und eine kurze Weihnachtsgeschichte wurde vorgelesen. Unsere Fenster verwandelten sich auch zum Adventskalender, in dem in jedem Fenster eine weihnachtlich gestaltete Kerze aus Papier hängt, die an dem entsprechenden Tag ihre Flamme angeklebt bekam. Auch der Eingangsbereich des Gebäudes wurde mit Hilfe des Bastelengagements der Kinder mit Holzsternen dekoriert. Für ihre Eltern durften unsere Kinder mit Hammer und Nägeln handwerklich tätig werden. Auf einem kleinen Holzbrett wurden die Umrisse eines Tannenbaumes aus Nägeln gehämmert, dessen Zwischenräume mit Wolle und Perlen zu einem Weihnachtsbaum verspannt wurden. Dies machte allen riesigen Spaß.

Die Mittags- und Hausaufgabenbetreuung möchte noch ein paar organisatorische Informationen geben: Im Novemberblatt hatten wir Informationen zu unserer Betreuung rausgegeben. Darauf hin wurden mehrfach 2 wichtige Fragen bzgl. der Mittags-und Hausaufgabenbetreuung an uns gestellt: 1.) Welche Zusatzkosten müssen noch gezahlt werden? In der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung muss nur der monatliche Pauschalbeitrag gezahlt werden. Es fallen keine Nebenkosten für z.B. Spiel- und Papiergeld, Instandsetzung oder Hauswirtschaft/Küchenhilfen an. 2.) Wann kann ich, als Eltern, mein Kind von der Betreuung abholen? Sie als Eltern bestimmen, an welchem Tag Ihr Kind in die Betreuung kommt. Es gibt keine Bringpflicht und flexible Abholzeiten.

Schöne sonnige Grüße und bleiben Sie gesund! *Das Mittags- und Hausaufgabenbetreuungs-Team.*

Wir wünschen Ihnen ein gesundes und friedvolles Jahr 2021 mit vielen guten Erlebnissen!

2021 wird für uns alle kein einfaches Jahr werden. Deswegen ist ein solidarisches Miteinander wichtig, damit wir gemeinsam gut leben können.
Wir sind dabei!
Ihre Veitsbronner SPD

VEITSBRONNER HEIMAT- UND GESCHICHTSVEREIN

NEUE EXPONATE FÜR DEN HEIMATRAUM

Im vergangenen Jahr haben wir wieder zahlreiche Exponate für den Heimatraum erhalten, z.B. eine alte Miele-Wäscheschleuder und Küchenteile aus den 1950er Jahren.

Viele Veranstaltungen und Begegnungen mussten im Jahr 2020 leider abgesagt werden. Auch eine konkrete Planung für das neue Jahr 2021 liegt zur Zeit noch nicht vor. Anregungen und Vorschläge können wir immer unter der E-Mail vorstand@veitsbronner.de eingereicht werden.

Alfred Strunz, 1. Vorsitzender

ASV VEITSBRONN

GEDENKEN AN ADOLF MEYER

Die Nachricht vom Tod unseres Ehrenvorsitzenden, Adolf Meyer, hat uns sehr bestürzt. Adolf hat 22 Jahre lang die Geschicke des ASV als erster Vorsitzender gelenkt und geprägt. Der ASV wurde in dieser Zeit zu einem der mitgliederstärksten Allgemeinen Sportvereine im Landkreis Fürth. Zu Beginn seiner Amtszeit, also im Jahr 1978, war der ASV noch in Bernbach angesiedelt. Dort waren die Verhältnisse aber sehr beengt und nicht erweiterungsfähig. Deshalb war es Adolfs Herzensangelegenheit mit dem Bau der Sportanlage am Hamesbuck, also unserem heutigen Sportgelände, die Zukunftsfähigkeit des ASV zu sichern. Wie wir heute wissen, war das der genau richtige Weg. Aber, wie uns die Sichtung alter Sitzungsprotokolle gezeigt hat, war dies sicher kein leichter und vor allen Dingen ein langer Weg. Danke lieber Adolf, dass Du den Weg trotzdem gegangen bist. Die offizielle Einweihung fand dann 1986 statt, also 7 Jahre nach den ersten Überlegungen dazu. Darüber hinaus hat es Adolf immer verstanden, die unterschiedlichen Interessen der einzelnen Abteilungen und Sportarten so auszugleichen, dass ein faires Miteinander entstand. Dies haben ihm die Abteilungsleiter bei seiner Verabschiedung im Jahr 2000 in einer Laudatio explizit bestätigt. Aber auch nach seiner Amtszeit ist er dem Verein treu geblieben. Er war, bis zuletzt, regelmäßiger Besucher am ASV-Sportgelände; sei es als Zuschauer bei den Fußballspielen unserer Fußballmannschaften oder beim Stammtisch mit anderen, altgedienten Vereinsmitgliedern. Und er hat sich bei diesen Gelegenheiten immer erkundigt, ob bei seinem ASV „alles in Ordnung sei“. Wir sind uns sicher, dass es ihn gefreut hat, zu sehen, dass mit den jüngsten Sanierungsmaßnahmen für die weitere Zukunft des ASV Sorge getragen wird.

Der ASV Veitsbronn-Siegelsdorf wird Adolf Meyer nie vergessen und sein Andenken immer in Ehren halten.

Deine Sportfreunde des ASV

PALLIATIV-CARE TEAM FÜRTH

„WIR SIND EIN EINGESPIELTES TEAM"

WIR HABEN DAS TEAM INTERVIEWT

Seit zehn Jahren begleitet das Palliativ-Care Team Fürth Schwerstkranke, Sterbende und ihre Angehörigen. Mit viel menschlicher Wärme und palliativ-medizinischer Fachkompetenz. Im Jubiläums-Interview sprechen über ihre Arbeit: der leitende Palliativmediziner Dr. Roland Hanke, sein Kollege Dr. Richard Sohn, Geschäftsführer Ulrich Krebs sowie Einsatzleiterin Ute Jungkunz und ihre Stellvertreterin Stephanie Götz.

Wie wurden Schwerstkranke begleitet, bevor es das Palliativ-Care Team Fürth gab?
Dr. Roland Hanke: „Schwerstkranke sind schon immer durch Hausärzte und Pflegedienste begleitet worden. Aber selten kontinuierlich, über längere Zeit und 24 Stunden am Tag. Außerdem wurden nicht regelhaft ganzheitliche Aspekte wie psychosoziale und spirituelle Hilfen einbezogen."

Worauf kommt es in der Palliativmedizin an?
Dr. Richard Sohn: „Sie ist deutlich stärker als andere Sparten der Medizin von spirituellen und sozialen Komponenten geprägt. Damit geht eine andere Qualität des Kontakts mit Patienten und Angehörigen einher. Die wiederum berücksichtigt deren individuelle Lebensweise und persönliche Einstellung zu Leben und Sterben."

Was sind die Stärken Ihres Teams?
Stephanie Götz: „Menschlichkeit, Empathie und liebevolle Fürsorge. Außerdem fundiertes Fachwissen und enorme Berufserfahrung. Außerdem bieten wir alternative Behandlungsmethoden wie Aromatherapie, Akupressur oder Klangschalenmassagen an."

Welche Persönlichkeit braucht man für Ihre Arbeit?
Ute Jungkunz: „Man braucht psychische und körperliche Stabilität, muss eigene Grenzen kennen sowie ruhig und besonnen bleiben können, sich der Wahrheit verpflichtet sehen und nichts verheimlichen. Man sollte neugierig und offen sein für Neues und sich eine positive Einstellung zum Schicksal bewahren. Man braucht die Begabung zur einfühlsamen Kommunikation, überhaupt zur Empathie. Unabdingbar ist ein hohes Verantwortungsbewusstsein und ein Organisationstalent mit sehr, sehr viel Kreativität."

Zehn Jahre Palliativ-Care Teams – wie sieht Ihr Resümee aus?
Hanke: „Das Palliativ-Care Team konnte beweisen, dass 85 Prozent der Kranken, die aufgrund ihres Leidensdrucks ansonsten im Krankenhaus verstorben wären, bis zum Schluss im Kreis ihrer Angehörigen bleiben können. Es zeigte sich auch, dass das kollegiale Zusammenspiel aller Beteiligten eine enorme Sicherheit und ein Gewinn ist. Und

Das Palliativ-Care Team Fürth (v.l.): Dr. Roland Hanke, Birgit Eckert, Ute Jungkunz, Stephanie Götz, Franziska Winklmann, Irene Gerschmann, Kerstin Strienitz, Annemarie Witzky und Ulrich Krebs.
Foto: JOSH

es konnte gezeigt werden, dass Menschen mit einer todbringenden Diagnose den letzten Abschnitt ihres Lebens selbstbewusst gestalten und auch wirklich zu leben vermögen."
Ulrich Krebs: „Die Entwicklung unseres Teams ist eine Erfolgsgeschichte. Wir haben mit drei Ehrenamtlichen angefangen und heute haben wir die Stärke einer Fußballmannschaft. Wir sind ein eingespieltes Team, auch in Corona- und Krisenzeiten. Doch der Erfolg hat bekanntlich viele Väter und so sind wir allen Unterstützern äußerst dankbar."

Der Landrat und 14 Bürgermeister aus dem Landkreis Fürth haben vor Kurzem die „Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen unterzeichnet". Was will diese Charta und was bedeutet die Unterzeichnung für Sie, Ihr Team und Ihre Arbeit?
Hanke: „Die Charta ist das Ergebnis einer einzigartigen Willenserklärung von 50 Berufsverbänden, Standesorganisationen, Vereinen sowie kirchlichen Einrichtungen. Sie ist zu hundert Prozent von diesen bejaht worden und enthält damit keine Kompromisse oder Mehrheitsentscheidungen. In ihr wird festgehalten, dass jeder Mensch ein Recht auf ein Sterben unter würdigen Bedingungen hat. Ein Recht auf umfassende medizinische, pflegerische, psychosoziale und spirituelle Begleitung, ein Recht auf angemessene, qualifizierte und multiprofessionelle Behandlung und dieses nach aktuellen, internationalen Standards! Für das Palliativ-Care Team bedeutet die Charta eine wahrnehmbare gesamtgesellschaftliche Unterstützung bei der Durchsetzung von Konzepten, um würdevolle Versorgungen gewährleisten zu können."

© JOSH 2020

Prüfcenter Ebert*

Plakette fällig?

Ohne Termin!

Jetzt auch: Einzelabnahmen gem. §21 StVZO möglich!

Teichenbach 10, 90579 Langenzenn, Tel: 09101/456
www.pruefcenter-ebert.de
*Vertragspartner der KÜS

WÄHLERGEMEINSCHAFT BÜRGER HANDELN

DIE BESTEN NEUJAHRSWÜNSCHE

Die Wählergemeinschaft Bürger Handeln wünscht allen Mitbürger*innen eine gesundes und friedvolles Jahr 2021.

Bürgerstammtisch
Der WBH-Bürgerstammtisch wird vorerst wegen der Corona-Krise auf unbestimmte Zeit ausgesetzt. Informationen zu unseren Aktivitäten finden Sie auf unserer Homepage. Bitte helfen Sie mit, die Corona-Zahlen in unserer Gemeinde möglichst niedrig zu halten. Vielen Dank!
Die WBH im Internet
Mit unserer aktualisierten Homepage können Sie direkt Fragen und Anregungen an unsere Gemeinderät*innen sowie die Vorstandschaft senden. Klicken Sie sich doch einfach mal rein und sehen sich um. Dort gibt es auch einen Link zu unserer neuen WBH-Facebook-Seite! Erreichbar sind wir unter www.wbh-veitsbronn.de
oder über den QR-Code.

Siegmund Synak,
1. Vorsitzender, WBH Veitsbronn

ASV VEITSBRONN

ABTEILUNGSINFOS SKI- UND RADSPORT

Das Team wünscht allen Mitgliedern und Freunden ein frohes, erfolgreiches und gesundes neues Jahr.

Am 16.10.2020 fand die jährliche Abteilungsversammlung in der Sportgaststätte Hamesbuck statt. Zur Tagesordnung gehörten der Bericht des Abteilungsleiters, Kassenbericht für das Jahr 2019 und die Entlastung des Kassiers und der Abteilungsleitung sowie die Neuwahlen. Ein ganz herzlicher Dank geht an unseren bisherigen Kassier Helmut Suck, der 33 Jahre lang seinen Dienst hervorragend geleistet und maßgeblich zum Abteilungsgeschehen beigetragen hat. Sein Nachfolger wird Hermann Meth. Für den Kassenprüfer Theo Meier wurde Angela Pezzetta gewählt. Unser Schriftführer ist und bleibt Sebastian Jurk sowie auch der Vergnügungswart: Horst Sikora, Sportwart. Langlauf Nordisch: Eugen Reisinger, stellvertr. Abteilungsleiter: Peter Hofmann und unser 1. Abteilungsleiter Mario Trenkler.

Die Veranstaltungen für das neue Jahr 2021 werden auf der ASV-Homepage eingestellt. Aktuell läuft online noch unsere virtuelle Ski-Gymnastik: das nächste Mal am 12.01.2021 um 18.45 Uhr, die Links findet ihr online unter Ski- und Radsport. Der neue Gymnastik-Plan wird auch auf die Homepage gestellt.Wir freuen uns auch auf Neueinsteiger – einfach mal reinschnuppern!

Euer Team Ski- & Radsport

KULTURZIEGELEI VEITSBRONN

RÜCK- UND AUSBLICK

Wir wünschen allen ein „besseres“ 2021. Wie alle Vereine bzw. Veranstalter mussten auch wir sämtliche Aktivitäten in Form von Konzerten absagen. Glücklicherweise konnten wir trotzdem unser Förderprogramm für benachteiligte Jugendliche weiterführen und unterstützten den Musikunterricht für zwei Jugendliche im vergangenen Jahr. Ab 2021 werden wir noch einen Schüler fördern. Wie Sie wissen, finanzieren wir uns ausschließlich von den Mitgliedsbeiträgen und dem Erlös der Veranstaltungen.

2021 wird sich jedoch einiges ändern. Die Halle 96, die wir bisher für unsere Veranstaltungen und Konzerte nutzen konnten, entfällt ab Januar 2021. Corona zwingt leider auch die Musikschule „Music and Groove“ zur Aufgabe der Halle 96 als Veranstaltungsort, die bisher gerne für Konzertveranstaltungen, Geburtstagsfeiern, Firmenfeiern, Sportkurse und für Schul- und Sommerfeste der Musikschule genutzt wurde, 2020 aber lediglich bis März gebucht und genutzt werden konnte. Selbstverständlich werden wir versuchen, eine Alternative zu finden und – sobald es wieder möglich sein wird – künftig wieder Konzerte veranstalten. An dieser Stelle möchten wir uns bei Music and Groove für die bisherige Unterstützung und Nutzung der Halle 96 bedanken. Bei Edeka Landauer bedanken wir uns für den stets zuverlässigen Kartenvorverkauf und natürlich bei unseren treuen Besuchern der Halle 96. Selbstverständlich freuen wir uns nach wie vor über neue Mitglieder. Bleiben Sie gesund.

Monika Frischbier
1.Vorsitzende

Qualität aus einer Hand – von der Beratung und Montage bis zum Kundendienst – alles direkt vom Fachmann!

Markisen zu Winterpreisen!
Der Sommer kommt garantiert.

Wir beraten Sie gerne:
Metallbau
Bernhard Wirth GmbH
Reitweg 8 · 90587 Siegelsdorf
Tel. 0911/7520447
info@schlosserei-wirth.de

Besuchen Sie uns im Internet: www.schlosserei-wirth.de

SCHREINEREI EGELSEER GmbH & Co. KG

Fenster • Haustüren • Zimmertüren
Böden • Terrassenüberdachungen • Wintergärten
Rollläden • Markisen • Terrassenbeläge

Möbel aller Art
Individuelle Sonderanfertigungen nach Maß und Materialien – ganz nach Ihren persönlichen Wünschen!

Verglasungen
Insektenschutzsysteme
Reparaturarbeiten
an Fenstern, Türen, Rollläden, Möbeln, usw.

Stefan Egelseer
Geschäftsführer
Holztechniker · Technischer Betriebswirt

Retzelfembacher Hauptstraße 12 · 90587 Veitsbronn
Telefon 0911 810052-80 · Telefax 0911 810052-79
Mobil 0176 10308227 · info@schreinerei-egelseer.de

www.schreinerei-egelseer.de

Armin Probst Bestattungen

Telefon 0911 - 75 11 98

Mobil 0170 - 2839765
Fax 0911 - 75 30 817
info@schreiner-probst.de
www.bestattungen-probst.de

Am Dorfplatz 9 • 90587 Veitsbronn

Der letzte Weg in guten Händen

qih

Zertifikat
für Qualität im Handwerk

Die qih Qualität im Handwerk Fördergesellschaft mbH bestätigt hiermit, dass der Betrieb

Armin Probst Bestattungen
Am Dorfplatz 9
90587 Veitsbronn

vom Kunden ausgezeichnet wurde und berechtigt ist, das qih-Qualitätssiegel zu führen

Der Bestatter
sehr gut
eingetragener Handwerksbetrieb
ausgezeichnet vom Kunden
neutral überwacht durch
qih
www.bestatter-test.de

Der Betrieb nimmt seit dem 17.01.2018 an der qih-Qualitätssiegel-Zertifizierung teil. Die Auszeichnung wurde durch Kundenbewertungen ermittelt und wird permanent geprüft.

FAIRER HANDEL UND NACHHALTIGKEIT

FAIRE BESCHAFFUNGEN IM VEITSBRONNER RATHAUS

Anfang 2019 wurde Veitsbronn als Fairtrade-Gemeinde ausgezeichnet, Seukendorf konnte sich 2020 anschließen. Deshalb bemüht sich nun die gesamte Verwaltungsgemeinschaft, Maßnahmen für fairen Handel umzusetzen. Im Zuge dieser Entwicklung hat sich die Gemeinde Veitsbronn per Gemeinderatsbeschluss verpflichtet, nachhaltige Beschaffungen stärker in den Focus zu setzen.

Denn bei der Verbesserung globaler Lebens- und Arbeitsbedingungen können Städte und kleinere Kommunen durch den öffentlichen Einkauf eine besondere Vorreiterrolle übernehmen. Viele Kommunen der Metropolregion Nürnberg haben sich das Ziel gesetzt, den öko-fairen Handel in der Beschaffung voranzubringen. Dazu wurde ein Pakt zur nachhaltigen Beschaffung geschlossen, an dem inzwischen 70 Kommunen teilnehmen. Der Pakt priorisiert faire Beschaffungen in den Produktgruppen Textilien, Lebensmittel, Büromaterialien und Sportbälle.

Im November letzten Jahres fand intern für alle MitarbeiterInnen der Verwaltung und der beiden Bauhöfe der Gemeinden Seukendorf und Veitsbronn eine Schulung zum Thema nachhaltige Beschaffungen statt. Es wurde festgestellt, dass der gemeindliche Bauhof bereits faire Bekleidung von einem Unternehmen bezieht, das zur Fair Wear Foundation gehört. Die Fair Wear Foundation, kurz FWF, ist eine unabhängige Non-Profit-Organisation, die daran arbeitet, gewisse soziale Standards und angemessene Arbeitsbedingungen bei der Produktion von Bekleidung sicherzustellen. Dabei orientiert sich die FWF an den Richtlinien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).
In der Verwaltung wird auch fairer Kaffee konsumiert und es werden faire Blumen bei den Bürgermeisterbesuchen geschenkt. Bei der letzten Veitsbronner Sportlerehrung in der Zenngrundhalle konnte zum ersten Mal faire Schokolade verschenkt werden. Auch im Bereich der Büromaterialien und der Reinigungsprodukte gibt es bereits faire Produkte. Auf Nachhaltigkeit im Bereich der Reinigung soll in Zukunft aber noch mehr geachtet werden. Bei einem der Reinigungsdienstleister werden beispielsweise Microfasertücher und -mopps, die den Einsatz von Putzmitteln teilweise überflüssig machen, verwendet. Diese sind robust und langlebig und müssen so seltener ausgetauscht werden als herkömmliche Wischtücher. Einige der verwendeten Reinigungsmittel werden mit einer mechanischen Dosierhilfe dosiert, um eine Überdosierung zu vermeiden.

Das Ziel soll sein, so Igor Ninic, der Fairtrade-Beauftragte der Gemeinde, die bestehenden Produkte weiterhin im Portfolio zu haben und neue nachhaltige Produkte zu beschaffen. Eine Orientierung bietet z. B. der Kompass Nachhaltigkeit (www.kompass-nachhaltigkeit.de). Die Fairtrade-Steuerungsgruppe freut sich über diese konkreten Maßnahmen. Unser Motto „fair – bio – regional“ kann und muss um das Prädikat „nachhaltig“ ergänzt werden. Die Gemeinsamkeiten liegen auf der Hand.

Wenn auch Sie Lust haben, bei den Veitsbronner Fairtradelern mitzumachen, wenden Sie sich bitte an Igor Ninic, Telefon 7520831 oder Silke und Georg Fleischmann, Telefon 7530827, Konny und Wolfgang Siebert, Telefon 09101 2547, Marion Rauh, Telefon 7520244.

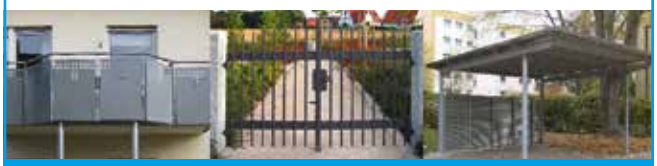
WAU! Die Plakette gibt es jetzt auch in Veitsbronn!
Ab sofort haben wir
MONTAG - FREITAG 10-16 UHR
OHNE VORANMELDUNG geöffnet.
Weitere Infos unter
www.kuba-gmbh.de.
KUBA.

Jetzt noch länger für Sie da!

KÜS

KUBA Prüfstelle Veitsbronn • Bruckleite 2 • 90587 Veitsbronn/Siegelsdorf
KUBA Prüfstelle Fürth • Benno-Strauß-Str. 17 • 90763 Fürth
WWW.KUBA-GMBH.DE • info@kuba-gmbh.de • 0911 97 33 99 0

Bernhard Wirth GmbH
STAHLBAU - METALLBAU
www.schlosserei-wirth.de
Schweißfachbetrieb nach DIN EN 1090
Reitweg 8 · 90587 Siegelsdorf · ☎ (0911) 7520447
Fax (0911) 7530327 · info@schlosserei-wirth.de



Carports · Tore · Zäune · Ziergitter · Vordächer · Geländer · Markisen

Raum- und Fassadengestaltung
Tapeten- und Farbenhaus
NOWAK

Malerfachbetrieb
Ausführung sämtl. Maler- und Tapezierarbeiten,
alte Techniken, Folien-, Wisch-, Spachteltechnik,
PVC-Teppichböden, Kork, Laminat, Parkett,
Trockenbau, Beschriftungen, Bodenbeschichtungen
Vollwärmeschutz, Fassadenanstriche, eigenes Gerüst
Nürnberger Str. 18 Veitsbronn ✆ 0911 / 75 57 69

Raum – Boden – Fassade
SCHROLL & SCHROLL
DIE MALERMEISTER
Malermeisterfachbetrieb
Am Seukenbach 12 · 90556 Seukendorf
www.schrollundschroll.de
Mobil: 0171 - 20 30 207 (Chris)
Mobil: 0175 - 40 50 864 (Marco)
Fax: 0911 - 21 24 443
info@schrollundschroll.de

Maniküre • Pediküre
Fußpflege • Problemfüße
Beinenthaarung • Fußreflex-Massage
Diabetischer Fuß • Nagelmodellage

Mobiler Fußpflegeservice
Monika Ortner
Fuß-Professional-med.
Anruf genügt - ich komme ins Haus

90587 Veitsbronn · ✆ 01 71 / 2 14 21 84

VEITSBAD EINE MAMMUTAUFGABE GEMEINSAM BESTENS GEMEISTERT

Darüber haben sich alle Verantwortlichen gefreut: Im Rahmen einer von der Gemeinde initiierten Online-Umfrage, haben die Besucher des Veitsbads dem Sommerbetrieb der Einrichtung Bestnoten gegeben. Diese positiven Rückmeldungen sind deswegen so wertvoll, weil der Betrieb im vergangenen Corona-Sommer unter erschwerten Bedingungen hatte stattfinden müssen und für alle Beteiligten eine organisatorische und zeitaufwändige Herausforderung gewesen ist.

Jugendpfleger Igor Ninic erweiterte im Frühjahr kurzerhand sein Aufgabengebiet und übernahm das Management des Bad-Betriebs in Zeiten von Corona. Gemeinsam mit einem Team aus Bademeistern, Check-In-Kräften, Security-Mitarbeitern und weiteren Verwaltungs-Angestellten, sorgte er dafür, dass die jeweils aktuell geltenden Hygiene-Richtlinien eingehalten wurden. Außerdem stemmte er den organisatorischen Ablauf, wobei die Einrichtung eines funktionierenden Buchungssystems die wohl größte Hürde war. Wo möglich, hat Ninic nachgebessert, ist auf individuelle Probleme eingegangen, hat zahlreiche Mails mit Fragen beantwortet und war stets darum bemüht, einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Es ist ihm gelungen. Anders lassen sich die Ergebnisse der Online-Umfrage nicht interpretieren. Öffentlich präsentiert wurden sie in der vergangenen Gemeinderatssitzung.

Von den insgesamt 4212 Besuchern, die sich im Buchungssystem während der Saison offiziell registriert hatten, haben sich 1155 an der Umfrage beteiligt, also rund 27,42 Prozent. Davon wiederum zeigten sich insgesamt 73 Prozent mit der Organisation des Badebetriebs „sehr zufrieden“. Noch einmal 23 Prozent entschieden sich für „eher zufrieden“. „Eher unzufrieden“ waren lediglich zwei Prozent.

Ein „sehr gut“ gaben 58 Prozent der Befragten für die bereitgestellten Informationen zum Badebetrieb. „Äußerst gut“ sagten dazu noch einmal 27 Prozent, 13 Prozent entschieden sich für „einigermaßen gut“. Auch am Service der Mitarbeiter gab es offenbar kaum etwas auszusetzen. Als „ausgezeichnet“ wurde dieser von 60 Prozent der Teilnehmer bewertet, „sehr gut“ meinten 32 Prozent. Nur ein Prozent fand ihn „mittelmäßig“. Den E-Mail-Kundensupport empfanden 51 Prozent als „sehr positiv“. 61 Prozent waren zudem mit dem Online-Buchungssystem zufrieden.

Ninic haben die Umfrage-Ergebnisse sehr gefreut, zumal für die Registrierung der Besucher das Buchungsportal eingesetzt wurde, das ursprünglich für die Kinder- und Jugendarbeit genutzt wird. „Die Software wurde zweckentfremdet und ist eigentlich nicht auf die Organisation eines Badebetriebes ausgerichtet“, erklärte Ninic, der kontinuierlich daran gearbeitet hat, Fehlerquellen auszumerzen und kontinuierlich nachzubessern. Irgendwann hat sich ihm zufolge dann sogar so etwas wie Routine eingestellt.

Ninic ist bewusst, dass der Badebetrieb während Corona nicht nur für ihn und sein Team eine Herausforderung

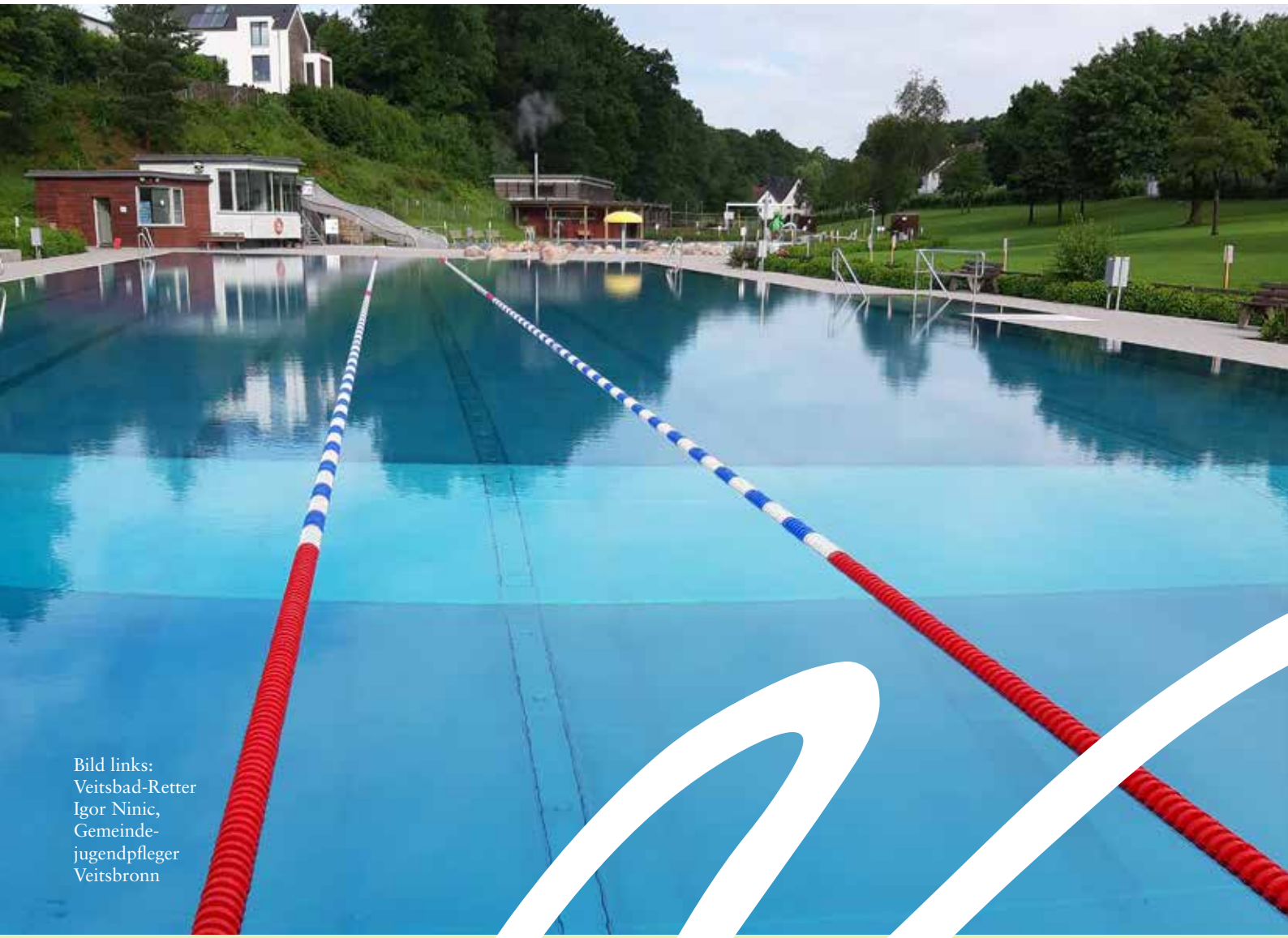


Bild links: Veitsbad-Retter Igor Ninic, Gemeindejugendpfleger Veitsbronn

gewesen ist, sondern auch für die Besucher. Deswegen richtete er an diese ein ganz besonders großes Lob. „Sie waren verantwortungsvoll und haben mit großem Verständnis reagiert“, sagte er und betonte, wie wichtig es ihm gewesen sei, den Bürgern das Bad trotz Corona als „Ort der Lebensfreude und der Kommunikation“ zugänglich machen zu können.

Für die geleistete Arbeit gab's für Ninic und sein Team ein großes Lob seitens der Gemeinderäte und des Rathauschefs. „Das ist eine tolle Arbeit, die da geleistet wurde“, betonte Thomas Batari (CSU). Einig waren sich die Mandatsträger auch darin, dass es im Frühjahr die richtige Entscheidung gewesen sei, das Bad trotz Corona zu öffnen. „Mit dem Badebetrieb ist es gelungen, während der Pandemie einen kleinen Lichtblick zu setzen“, so Helmut Keim (SPD).

Das alles gab es aber natürlich nicht für umsonst. Im Gegenteil. Der Gemeinde sind durch die veränderte Form des Betriebs enorme Mehrkosten entstanden. „Das Veitsbad war in diesem Jahr zwar trotz Corona ein Vergnügen, aber es war ein sehr teures Vergnügen“, resümierte Bürgermeister Marco Kistner (CSU). Insgesamt 245 000 Euro beträgt das vorläufige Defizit. Möglicherweise steigt die Summe noch einmal.

Während die Einnahmen beim Veitsbad bei rund 65 754 Euro lagen, beliefen sich die Ausgaben auf rund 239 492 Euro. Demnach beträgt der Fehlbetrag 173 737 Euro. Diese Summe berücksichtigt allerdings noch nicht den zeitlichen Mehraufwand, den das Verwaltungspersonal für die Organisation der Badbesuche zu Pandemie-Zeiten hatte aufbringen müssen. So sind zusätzlich rund 370 Arbeitsstunden angefallen, die monetär verrechnet und in das Defizit einbezogen werden müssen. Genauso wie die von den Bauhofmitarbeitern durchgeführten Tätigkeiten. Damit beläuft sich der durch das Bad verursachte Fehlbetrag schließlich auf aktuell 245 000 Euro. Zum Vergleich: Im vergangenen Jahr gab es ein Defizit in Höhe von rund 166 500 Euro, in

▸ *Seite 16*

2018 lag es bei 181 000 Euro. Damit liegt der derzeitige Fehlbetrag um rund 47 Prozent höher als im Jahr 2019 und um rund 35 Prozent höher als in 2018.

Neu ist in diesem Jahr, dass es eine Besucherstatistik des Veitsbads gibt. Möglich gemacht hat das Corona, weil wegen der Pandemie das Buchungsportal mit Online-Registrierung hatte eingesetzt werden müssen. Dadurch konnten endlich einmal statistische Werte erfasst werden, auf die man bislang immer hatte verzichten müssen.

Die jetzt vorliegende Statistik hat eines deutlich gezeigt: Nur gerade mal 15 Prozent der Besucher kommt direkt aus Veitsbronn. Insgesamt waren 4 536 Haushalte im Laufe des Sommers digital erfasst worden. Davon stammte der Großteil aus dem Postleitzahlengebiet Fürth – nämlich insgesamt 1391. Veitsbronn folgt mit 665 Haushalten und Cadolzburg/Seukendorf mit 521. Aus Nürnberg stammten 310 Haushalte, aus Langenzenn waren es 249, aus Obermichelbach 200, Puschendorf 119, Tuchenbach 102 und aus Zirndorf 177.

Der Anteil der Veitsbronner Besucher lag zudem an keinem der insgesamt 86 Öffnungstage über 50 Prozent. Bürgermeister Kistner appelliert nun an die Bürger, ihr eigenes Bad künftig verstärkt zu nutzen. Als „Wahnsinn“ bezeichnete der Rathauschef in diesem Zusammenhang dann auch das in der vergangenen Saison entstandene Defizit in Höhe von rund 245 000 Euro. Helmut Keim (SPD) verwies indes auf die Infrastruktur anderer Kommunen, die wiederum auch von Veitsbronnern genutzt werde. „Das kann und sollte man nicht gegeneinander aufrechnen“, betonte er. Sein Parteikollege Peter Lerch wies zudem darauf hin, dass Veitsbronn nun mal im direkten Nahbereich von drei Städten liege. Dass der Großteil der Badegäste von auswärts gekommen sei, sollte man Lerch zufolge nicht beklagen. „Wenn es die nicht gegeben hätte, wäre das finanzielle Defizit noch größer.“

Dass es auch sogenannte „Spaßbucher“ gegeben habe, bedauerte Ninic. In diese Kategorie fielen diejenigen, die sich zwar einen Platz für einen bestimmten Tag reserviert hatten, dann aber nicht gekommen sind. „Wer das mehrfach gemacht hat, ist gesperrt worden.“ Davon seien 19 Haushalte mit 83 Personen betroffen gewesen. Trotz manch einer Maulerei ist Ninic konsequent geblieben: „Die Spaßbuchungen sind den anderen Besuchern gegenüber unfair. Deswegen waren die Sperrungen notwendig.“

© JOSH 2020

DIE TAFEL VEITSBRONN

DANK FÜR DIE TOLLE UNTERSTÜTZUNG

Wir bedanken uns bei allen, die uns im Jahr 2020 unterstützt haben. Wöchentlich versorgen uns mit Lebensmitteln: Rewe Obermichelbach, Netto Puschendorf, Norma Langenzenn, Aldi Langenzenn, Aldi Seukendorf, Rewe Seukendorf, Lidl Bernbach, Norma Siegelsdorf, Netto Siegelsdorf, Edeka Landauer, Metzgerei Schuster und Popp, Bäckerei Greller, Bäckerei Geuder und Bäckerei Jakob. Vielen Dank auch an die Spender, die uns durch Sach- bzw. Geldspenden geholfen haben. Durch ihre Hilfe können wir bei unserer wöchentlichen Ausgabe 102 Erwachsene und 47 Kinder unterstützen. Aufgrund der aktuellen Einschränkungen packen wir Taschen für die Bedürftigen, da eine normale Ausgabe nicht möglich ist. Besonderen Dank gilt unseren 40 Helferinnen und Helfern, ohne deren Einsatz das alles nicht möglich wäre. Wir wünschen allen ein gutes, neues Jahr.

Ihre Vorstandschaft
Die Tafel Veitsbronn e.V.

SPD VEITSBRONN-SIEGELSDORF

NACHRICHTEN AUS DEM SPD ORTSVEREIN

Auf unserer letzten Mitgliederversammlung am 14. Oktober 2020 wurden die Anwesenden Peter Uschald für 50 Jahre und Helmut Keim für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Helmut Keim und Jörg Lehnberger sprachen den Jubilaren jeweils Dank und Anerkennung aus. Den nicht anwesenden Mitgliedern Walter Friedlein 60 Jahre, Bärbel Kübber 25 Jahre und Jörg Oberndörfer 25 Jahre Mitgliedschaft wurden die Ehrungsurkunden zu Hause überreicht.

Der neue Fahrplan wurde verteilt. Zusätzliche Fahrpläne können jederzeit bei den SPD-Gemeinderäten angefordert oder von unserer Internetseite www.spd-veitsbronn.de heruntergeladen werden.

Die nächste Vorstandssitzung findet am Montag, den 11.01.2021 in Form einer Videokonferenz statt.

Der Ortsvereinsvorsitzende
Helmut Keim

MUSIC AND GROOVE
MACHT MUSIK
Gitarre
Schlagzeug
Bass
Keyboard
Klavier
Gesang
Saxophon
Reitweg 1
90587 Veitsbronn
Tel.: 0911 / 971 961 - 0
Mobil: 0179 / 206 95 11
info@music-and-groove.de
www.music-and-groove.de

IMMOBILIEN STRUNZ
Verwaltung – Vermietung – Verkauf
IHR STARKER PARTNER FÜR IMMOBILIEN-VERMARKTUNG
IMMOBILIEN STRUNZ
Fürther Straße 27a
90587 Veitsbronn
Telefon
0911 - 378 44 616
E-mail:
info@immobilien-strunz.de
www.immobilien-strunz.de

BÜRGERBUSVEREIN VEITSBRONN

BÜRGER FAHREN BÜRGER IM JANUAR 2021

Sehr geehrte Fahrgäste, wir hoffen, dass Sie einen guten Start in das neue Jahr 2021 hatten und gesund geblieben sind! Wir wünschen Ihnen allen ein vor allem gesundes und glückliches neues Jahr! Wir alle möchten eine Rückkehr zur Normalität, die aber nur dann eintreten wird, wenn sich möglichst viele Bürgerinnen und Bürger gegen Corona impfen lassen. Das ist natürlich eine ganz persönliche Entscheidung, aber die Vorteile einer Impfung überwiegen bei Weitem die Risiken. Das gilt besonders für ältere Menschen.

Bedanken möchten wir uns bei der Sparkasse Fürth, die uns am Jahresende mit einer Spende bedacht hat, die zum Unterhalt des Busses verwendet wird!

Corona-Notfahrdienst: Die Fahrzeiten des Bürgerbusses sind wegen der anhaltenden Corona-Pandemie immer noch stark eingeschränkt. Da zwischen Redaktionsschluss (15.12.) und Erscheinungstermin von „HIER in Veitsbronn“ (01.01.) ca. 14 Tage liegen, kann es sein, dass die nachfolgenden Informationen nicht mehr ganz aktuell sind. Informieren Sie sich deswegen auch auf unserer Homepage, bei Facebook oder bei der Vorstandschaft (siehe „Aktuelle Informationen“).

Fahrzeiten: Da die meisten Bürgerbusfahrer*innen und/oder deren Angehörige Risikogruppen angehören und deswegen noch nicht zurück ans Steuer können, ist auch weiterhin nur eine Art „Corona-Notdienst“ mit einem reduzierten Angebot möglich. Die Fahrzeiten an Werktagen sind:
Montag, 8 – 12:30 Uhr
Dienstag, 8 – 12:30 Uhr (vorgesehen, bei Redaktionsschluss nicht sicher)
Mittwoch, 8 – 12:30 Uhr
Donnerstag, 8 – 12:30 Uhr
Freitag, 8 – 12:30 Uhr

Fahrziele: Es werden vorerst auch weiterhin sämtliche Ziele angefahren. Trotzdem steht für Einkäufe, die Sie nicht selbst durchführen möchten, nach wie vor die gemeindliche „Nachbarschaftshilfe“ zur Verfügung. Kontakt über Herrn Ninic, Tel. 01515 7920629 oder Frau Bleicher, Tel. 01512 300 8465 (Mo bis Fr von 8 bis 16 Uhr). Weitere Informationen dazu finden Sie auch im Gemeindeblatt sowie im Internet bei www.planet-veitsbronn.de unter „Nachbarschaftshilfe“.

Anmeldung ist zwingend erforderlich! Fahrten sind aus Corona-Schutzgründen nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Jede Fahrt muss spätestens am Vortag telefonisch unter der Festnetznummer 0911 75208889 oder der Mobilfunknummer 0157 70693806 angemeldet werden. Fahrten am gleichen Tag werden nicht angenommen bzw. nicht durchgeführt.

Um eine sofortige Rückmeldung zu erhalten, ob Ihre Fahrt durchgeführt werden kann, rufen Sie den Bürgerbus am besten während der oben genannten Fahrzeiten an. Denn während dieser Zeiten können Sie direkt mit der jeweiligen Fahrerin sprechen. Die beiden oben angegebenen Telefonnummern leiten Sie direkt zum Bürgerbus-Handy. Haben Sie aber bitte Geduld, bis der Fahrer/die Fahrerin ans Telefon kann! Gleichzeitig fahren, telefonieren und Fahrtwünsche notieren geht nicht. Dazu muss der Bus anhalten.

Wenn Sie außerhalb der Fahrzeiten anrufen, erreichen Sie meist nur den Anrufbeantworter. Sie müssen in diesem Fall erst einen Rückruf abwarten, durch welchen Ihnen mitgeteilt wird, ob Ihre Fahrt zum gewünschten Zeitpunkt möglich ist. Dieser Rückruf kann aber dauern, weil die Mailbox außerhalb der Fahrzeiten nur einmal am Abend abgehört wird. Deswegen ist es besser und sicherer, nur während der Fahrzeiten anzurufen, um einen Termin zu vereinbaren.

Sicherheit und Hygienemaßnahmen: Um eine Weiterverbreitung des Corona-Virus zu verhindern, sind folgende Vorgaben strikt zu beachten:

- Fahrgäste mit Symptomen, die auf eine Corona-Infektion hindeuten, werden nicht befördert.
- Maskenpflicht für jeden Fahrgast! Ein Einsteigen ohne Maske ist nicht gestattet!
- Pro Fahrt darf nur eine einzige Person befördert werden, es sei denn, die Fahrgäste leben in einem Haushalt zusammen (z. B. Ehepaar oder Mutter mit Kind).
- Der Fahrgast muss wegen des Abstandsgebotes auf der hinteren Sitzbank Platz nehmen.
- Jeder Fahrgast muss in der Lage sein, selbständig ein- und auszusteigen. Aus Coronaschutzgründen ist eine Hilfe durch den Fahrer bzw. die Fahrerin wegen der Abstandsregel nicht zulässig.
- Rollstuhlfahrten können momentan ebenfalls nicht durchgeführt werden, weil die Abstände zu der im Rollstuhl sitzenden Person bei der Sicherung des Rollstuhles nicht eingehalten werden können.

Haben Sie bitte Verständnis für diese Maßnahmen und Einschränkungen! Auch wir würden gerne wieder zur Normalität zurückkehren, was aber leider noch nicht verantwortbar ist.

Aktuelle Informationen gibt es auf unserer Homepage unter www.abs-veitsbronn.de oder bei Facebook unter „Bürgerbusverein Veitsbronn“ sowie bei der Vorstandschaft des Bürgerbusvereins:

- Wolf-Dieter Hauck, Tel. 753 783 bzw. wolfdieter.hauck@gmx.de
- Christian Horst, Tel. 787 3234 bzw. christianhorst1@gmx.net
- Michael Rodich, Tel. 754 457 bzw. michael.rodich@t-online.de

Bleiben Sie gesund!

*Für die Vorstandschaft und die Fahrer*innen des Bürgerbusvereins e. V.*
Wolf-Dieter Hauck

Petras-Grillshop
grandhall living style
KAMADO JOE
MONOLITH
THÜROS
EUROPEAN OUTDOORCHEF
NAPOLEON
FIREMAGIC
• Kohlegrill
• Gasgrill
• Zubehör
• Grillkurse
ALLGRILL
info@petras-grillshop.de www.petras-grillshop.de
Nürnberger Str. 20 90587 Veitsbronn 0911 / 9779 52 71
nächste Grillkurse – Termine bitte erfragen

NEU
drive in Betonwerk
Beton für Selbstabholer ab 0,10 m³ ab 15,- €
Stockäckerstraße 27 · 90587 Veitsbronn
März-November: Mo.-Fr. 7.00 - 17.00 Uhr Sa. 7.00 - 16.00 Uhr (Dez./Jan./Febr. nach Vereinbarung)
Straßen- und Tiefbau, Pflaster- und Wegearbeiten
RIEDE R+Co.
Baugesellschaft RIEDE + Co. GmbH
Stockäckerstraße 27 · 90587 Veitsbronn
Wir sind umgezogen!
Telefon: 0911 751182 · Telefax: 0911 7530495 · E-Mail: riede-bau@hotmail.de

HM Heinlein Montagebau
Winteraktion:
10% Rabatt auf
Insektenschutz nach Maß
(Bei Bestellung bis 28.02.2021)
Verkauf, Montage,
Reparatur und Wartung von
Holzfenstern • Kunststofffenstern
Haustüren • Innentüren
Insektenschutz nach Maß
Sonnenschutz • Rolloanlagen
Dachflächenfenstern • Vordächern
Fertigparkettböden
Fichtenstraße 1 • 90587 Veitsbronn • 0911/7540426 • www.heinlein-montagebau.de

Es ist schwer,
einen geliebten Menschen
zu verlieren.
Es ist wohltuend,
so viel Anteilnahme
zu finden.

Dafür danken wir
von ganzem Herzen.

Manfred Schönecker

† 7. November 2020

Wilhermsdorf und Veitsbronn,
im November 2020

Heidi Schönecker
im Namen
aller Angehörigen

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied
von unserem Ehrenmitglied

Adolf Meyer

Dank Deiner Hilfe als 1. Bürgermeister
wurde unser Orchester damals gegründet.
Persönlich warst Du uns über all die Jahre
ein großer Unterstützer. Danke für alles.

Veitsbronn, im Dezember 2020

Zenngrundorchester Veitsbronn

CSU

In großer Dankbarkeit nimmt die
Christlich Soziale Union Abschied von

Adolf Meyer

1933 – 2020

1. Bürgermeister von Veitsbronn 1984 – 2002
CSU-Ortsvorsitzender 1973 – 1989
Gründungsmitglied CSU Veitsbronn 1966

Mit dem Verstorbenen verlieren wir einen engagierten und profilierten Kommunalpolitiker, der unseren Ortsverband mitbegründete, ihn über viele Jahre führte und bis zuletzt uns mit Rat und Tat zur Seite stand.
Dankbar erinnern wir uns an die Jahre, in denen er den Verband aufgebaut hat, und als Bürgermeister viele Projekte in Veitsbronn angestoßen und unbeirrbar realisiert hat, welche heute noch unser gemeinsames Leben prägen.

Richard Redlingshöfer
CSU-Ortsvorsitzender

Thomas Batari
Fraktionsvorsitzender

Der Gartenzwerg

Gartengestaltung mit Pfiff!

markilux

Gartenanlagen
Teichanlagen
Zaunanlagen
Naturpools

Steinarbeiten
Metallarbeiten
Holzarbeiten

Sonnenschutz
Insektenschutz
Sichtschutz

Machen Sie Ihren Garten winterfest!

Jetzt Bäume, Gehölze und Hecken fachgerecht schneiden lassen!

Der Gartenzwerg
Am Seukenbach 17
90556 Seukendorf
0911/7659053
www.der-gartenzwerg.de

Wir leisten für Sie unter anderem:

- Beratung, Vermittlung und Betreuung von Versicherungsverträgen
- Zusammenarbeit mit zahlreichen deutschen Versicherern
- Abwicklung bei Schadensfällen
- Günstige Beiträge – Rahmenverträge für unsere Kunden

Sind Sie auch der Meinung, dass Sie zu viele Beiträge für Ihre Versicherungen bezahlen – wir beraten Sie gerne, unverbindlich, kostenlos und natürlich versicherungsunabhängig.

Gerne vereinbaren wir ein individuelles Beratungsgespräch mit Ihnen.

HORST WEGHORN
Versicherungsmakler GmbH

Heinrich-Boell-Str. 11
90587 Veitsbronn
Tel: 09 11 - 75 41 28
E-mail: info@weghorn-versicherungsmakler.de

Bundesverband Deutscher Versicherungs-Makler e.V.

Blumen
einfach freude schenken

blumen-gerstenlauer.de

Blumen Gerstenlauer
Floristik – Geschenke – Gartenbau

Montag – Freitag 08.00 – 18.00 Uhr
Samstag 08.00 – 13.00 Uhr

Seukendorfer Straße 15
90587 Veitsbronn
Telefon 09 11 / 97 57 20